

20. / XI. 1914.

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Die Umsatztätigkeit ist eng begrenzt, da es fortgesetzt an Ware mangelt. Selbst die Deckung des notwendigsten Bedarfs ist mit Schwierigkeiten verbunden. Es ist begreiflich, daß unter diesen Umständen die enorm hohen Preise in Geltung bleiben.

**Wiener Pferdemarkt.**

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 219 Pferde für Gebrauchs- und 218 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 80 K. bis 150 K. Der Markt verlief lebhaft.

**Heu- und Strohmarkt.**

Wien, 20. November. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren beliefen sich in dieser Woche auf: 10 Wagen Heu, 2 Fuhren Stroh und 36 Wagen Kraut. Der Markt war in dieser Woche sehr schwach befahren und der Verkehr daher belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu von K. 8.50 bis K. 10.—, slowatisches K. 10.—, ungarisches K. 11.—, Stroh K. 8.— und Kraut von K. 5.— bis K. 7.—, alles per Meterzentner.